



Interneta



DEZEMBER 2009

Für Mitglieder der Rudolf
Wolf Gesellschaft RWG

Sonnenaktivitätsminimum vorbei!

Nachdem die Sonne im ersten Quartal 2009 fast gar keine Aktivität zeigte, war seit Mai in jedem Monat (mit Ausnahme des August) mindestens eine Sonnenfleckengruppe zu sehen. Damit konnte der seit November 2001 anhaltende Abwärtstrend gestoppt und im Dezember 2008 gedreht werden: das Sonnenaktivitätsminimum ist durchschritten.

Mit dem Minimum im Dezember 2008 (Epoche 2009.0) ist der 23. Sonnenaktivitätszyklus zu einem Abschluss gekommen – endlich ist man fast versucht zu sagen: mit 12.6 Jahren Dauer ist er der längste Zyklus seit 1816 und damit der längste direkt beobachtete in der Geschichte der Solarstatistik überhaupt! Mit einem ausgeglichenen Monatsmittel der Wolfschen Sonnenfleckenzahl von 1.59 ist das letzte Minimum zudem nicht

nur deutlich tiefer als die drei vorangegangenen, sondern das tiefste seit fast 100 Jahren. Noch heute - mehr als ein Jahr nach dem Minimum - liegen die ausgeglichenen Monatsmittel der Wolfschen Sonnenfleckenzahl unter 5; das ist weniger als die Hälfte der Minimumhöhen von 1976 und 1986 (Abbildung 1)! Kein Wunder also, dass unter Amateurastronomen bisher noch keine Euphorie ob „den vielen neuen Flecken“ ausgebrochen ist.

Ob sich der bescheidene Anstieg der Sonnenaktivität auch in Zukunft so fortsetzt, lässt sich bereits gegen Ende des nächsten Jahres entscheiden, da aus der Anstiegsgeschwindigkeit der Sonnenaktivitätskurve 18 Monate nach dem Minimum auf die Höhe des kommenden Maximums geschlossen werden kann. Schon jetzt scheinen die Zeichen auf einen eher schwachen 24. Zyklus mit einer Maximumhöhe von unter 100 hinzudeuten.

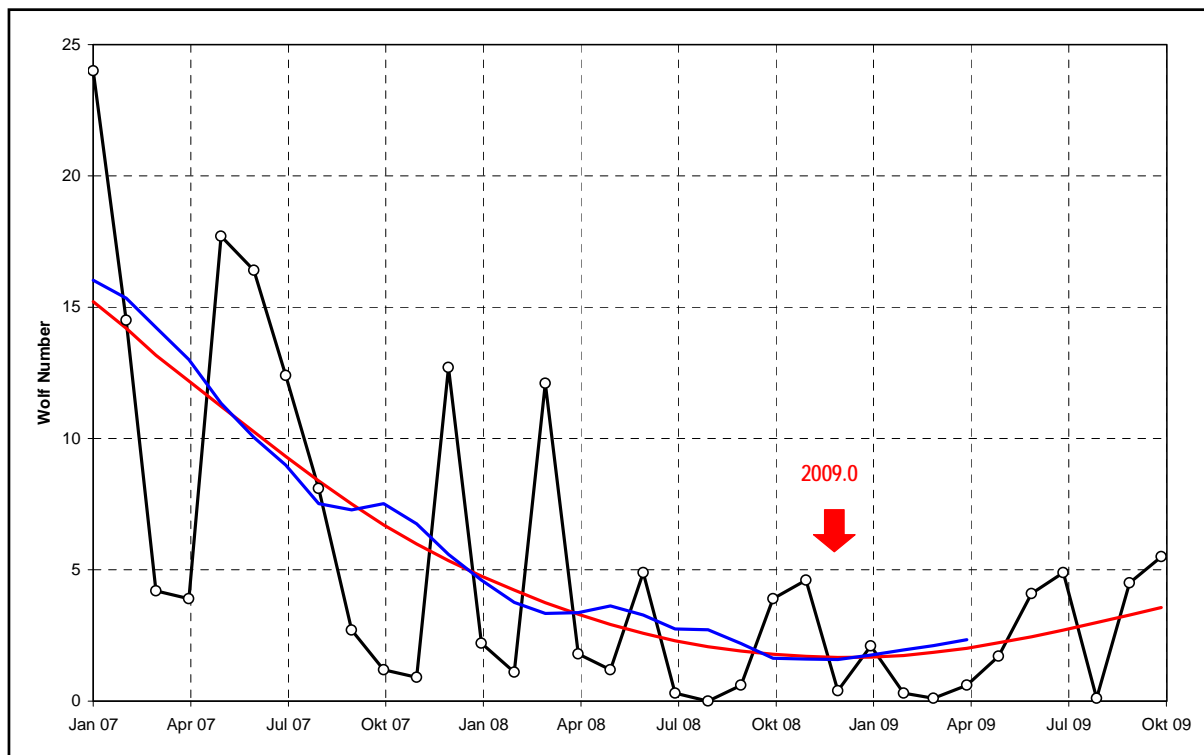


Abbildung 1: Verlauf der beobachteten und ausgeglichenen Monatsmittel der Sonnenfleckenzahl der Rudolf Wolf Gesellschaft basierend auf Beobachtungen von Dr. Thomas K. Friedli am originalen Fraunhofer Normalrefraktor Rudolf Wolfs sowie auf Beobachtungsreihen von 12 langjährigen Amateursonnenbeobachtern. Die blaue, rauere Kurve der ausgeglichenen Monatsmittel wurde nach der klassischen R13 Methode Rudolf Wolfs, die rote, glattere nach der strukturellen Filtermethode des Autors berechnet.

Strategie 2010 - 2014

Anfangs Dezember tagte der Vorstand der RWG in Zimmerwald in Klausur und legte gemeinsam die strategischen Ziele für die nächsten Jahre fest.

Strategische Ausrichtung 2010 - 2014

Mittels einem von Thomas K. Friedli und Kurt Niklaus betreuten intensiven Werbe- und Ausbildungsprogramm soll das inzwischen arg geschrumpfte Beobachtungsteam nachhaltig ausgebaut werden. Mittelfristiges Ziel sind 15 aktive Stammbesucher, davon mindestens 10 potentiell langjährige. Die RWG soll zudem international ein klares Profil erhalten als Erbe und Vermittler der Zürcher Beobachtungstradition und Lieferant von Standardrelativzahlen und Kalibrierungsmethoden. Hierzu wird als Forschungs- und Veröffentlichungsplattform dem Namen nach ein von der RWG getragenes Wolf Institut ins Leben gerufen (!).

Homepage www.rwg.ch

Die RWG Homepage wurde zu einem neuen Host Anbieter überführt und wird neu mit dem Content Management System Joomla! 1.5 erstellt. Thomas K. Friedli kümmert sich als Webmaster um Erscheinungsbild und Aufbau der Site. Marcel Bissegger und Thomas K. Friedli arbeiten an einem Portal zum Upload der Sonnenbeobachtungen und zum Download der Bulletins und Datensätze.

Andreas Verdun und Thomas K. Friedli kümmern sich um den wolfschen und wissenschaftshistorischen Teil. Jedem Sonnenbeobachter soll zudem die Möglichkeit gegeben werden, eine eigene Seite zu befüllen mit einer Beschreibung seiner Beobachtungsstation, den Arbeitsgebieten und Resultaten von allgemeinerem Interesse. Da nur ein Zugangskonto und keine lokal installierte Software zur Bearbeitung nötig ist, können sich ab sofort alle Interessenten bei mir melden, damit eine eigene Seite eröffnet werden kann.

Auswertung

Das Auswertprozedere soll transparenter gestaltet und verbessert werden. Marcel Bissegger hat die Auswertung bereits auf Office 2007 migriert und wird in Zusammenarbeit mit Thomas K. Friedli einen verbesserten Auswertalgorithmus implementieren.

Veranstaltungskalender 2010

- 1.2. 2010: Werbevortrag in der AGL
- 17./18.4.2010:** Einführungskurs in die Sonnenaktivitätsüberwachung
- 19.6.2010: Mitgliederversammlung
- 28./29.8.2010:** Einführungskurs in die digitale Sonnenfotografie
- 17.12.2010: Vortrag 400 Jahre instrumentelle Erstbeobachtung der SF

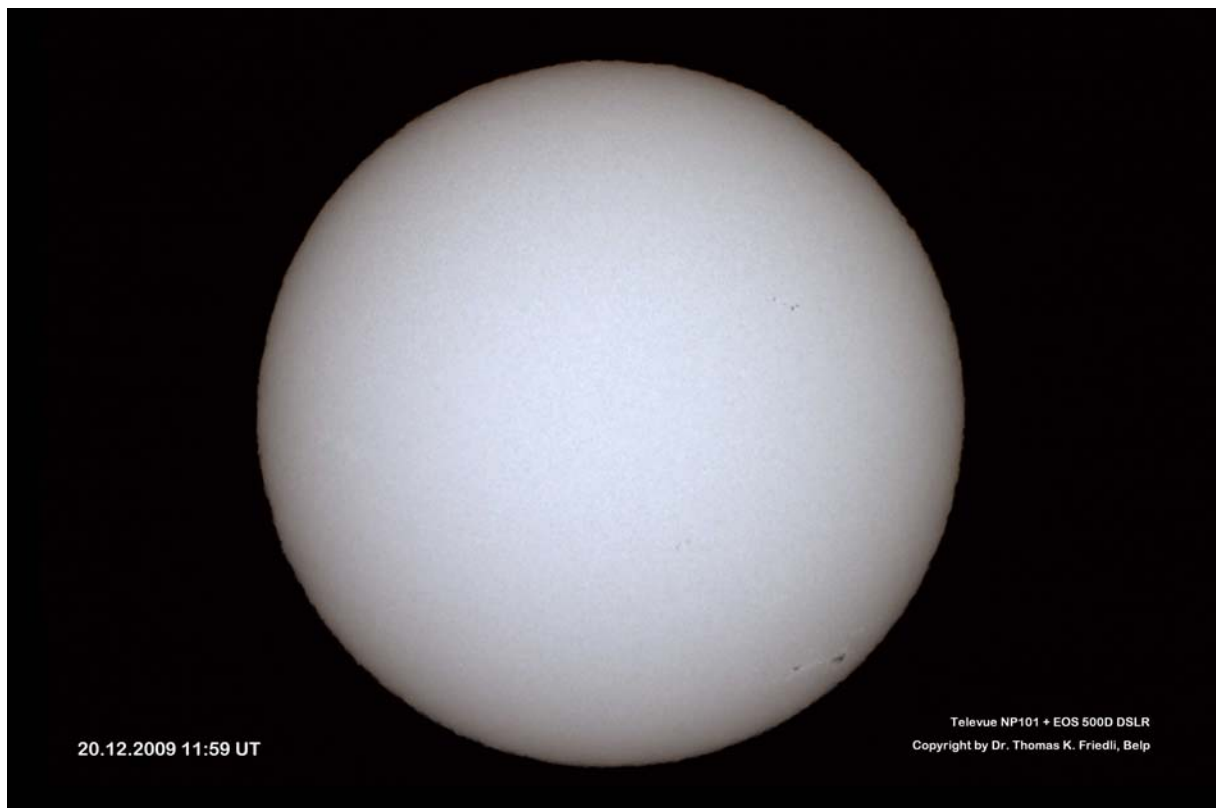


Abbildung 2: Es ist der Aufnahme unschwer anzusehen, dass die Bildunruhe gross war. Was man nicht sieht ist, dass es auch sehr kalt war und die Beobachtung daher ziemlich rasch abgeschlossen werden musste, trotz der grossen Gruppe mit Waldmeierklasse G am Westrand. Um so grösser dann das Erstaunen am Laptop, dass in Richtung 4 Uhr halbwegs gegen das Scheibenzentrum auf der Aufnahme eine kleine B Gruppe zu sehen ist, welche am Fernrohr doch glatt übersehen worden war! Deshalb der Rat an Alle: **Akribisch die beiden fleckenführenden Hauptzonen nach kleinen Gruppen absuchen, insbesondere auch am Sonnenrand!**